

Pfennig ohne GlÃ¼ck

Maxim

Ich ergebe keinen Sinn mehr. Ich bin ein Anker der nicht sinkt.
Ich bin ne SÃ¤ule die nichts stÃ¼tzt. Bitte komm` zurÃ¼ck.
Ich bin ein Pfennig ohne GlÃ¼ck. Ich bin ein Segel ohne Wind.
Ich ergebe keinen Sinn

Ich bin ein Buch ohne Worte, `n wasserdichter Schwamm,
`N verkaterter Morgen, mit mir ist nichts anzufang`n.
Ich bin `ne Geige ohne Saiten, `n KÃ¶rper ohne Klang,
`N Vogel im KÃ¶fig, `n Fenster vor `ner Wand.
Ich bin zu nichts zu gebrauchen, `n tÃ¼rloser Flur,
`N Brief ohne Adresse, `ne steh`n gebliebene Uhr.
Ich bin ein Lachen ohne Falten, ein Segel ohne Wind.

Ich ergebe keinen Sinn mehr. Ich bin ein Anker der nicht sinkt.
Ich bin `ne SÃ¤ule die nichts stÃ¼tzt. Bitte komm` zurÃ¼ck.
Ich bin ein Pfennig ohne GlÃ¼ck. Ich bin ein Segel ohne Wind.
Ich ergebe keinen Sinnâ€

Ich bin `ne Knarre ohne Abzug, `ne Statue ohne Kopf,
`n Spiegel fÃ¼r `nen Blinden, `ne Bibel ohne Gott.
Ich bin `ne Stadt ohne Lichter, `n trauriger Clown.
Was ich auch tu` nichts bewegt sich, ich bin `ne Hupe im Stau,
`Ne nackte Schaufensterpuppe, `ne Droge die nichts bringt,
`Ne Gabel in der Suppe, ich gehÃ¼r` hier nicht hin.
Ich bin ein Weg der einfach aufhÃ¼rt, ein Segel ohne Wind.

Lyrics powered by lyrics.tancode.com
written by RICHARZ, MAXIM
Lyrics Â© Warner/Chappell Music, Inc.

Lyrics provided by
<https://damnlyrics.com/>